

THEOLOGY

DIE KIRCHEN TUN SICH SCHWER MIT WEIHNACHTEN

19.12.2020

Was für Schlagzeilen!

Innerhalb von nur 3 Tagen lese ich: "Bischöfe kämpfen für die Christmette" und heute "Kirche hält Triage für zulässig". Weder der Logik noch der Konsequenz kann man dabei widersprechen.



Patientenauswahl bei Überlastung

Katholische Kirche hält Triage für zulässig

Steigen die Corona-Infektionen in Deutschland weiter, könnten die Intensivstationen bald überfüllt sein. Der Chef der Deutschen Bischofskonferenz Bätzing äußert sich nun zum Ernstfall – und zu Entscheidungskriterien.

18.12.2020, 17:01 Uhr

19.12.2020

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/corona-ausgangssperre-an-heiligabend-bischoefe-kaempfen-fuer-christmette,SJExFOh> und

<https://www.spiegel.de/panorama/corona-und-triage-katholische-kirche-haelt-patienten-auswahl-bei-ueberlastung-fuer-zulaessig-a-eb785584-d512-4ef5-968b-7e26d3f0ed19>

So auch [Hubert Wolf](#)

Scharfe Kritik übte der Theologe auch am Agieren der Kirche in der Corona-Krise. Die Kirche beschäftige sich hier fast ausschließlich mit sich selbst. »Es geht um Selbsterhaltung, es geht um – in der Pandemie natürlich notwendige – Zugangsbedingungen und Sitzordnungen für Weihnachtsgottesdienste.« Darunter drohe die eigentliche Botschaft des christlichen Evangeliums unterzugehen.

Dabei ginge es doch auch anders, [siehe Fürth](#)

Für den Fürther Leiter des katholischen Dekanats, André Hermany, sind Präsenz-Gottesdienste während des Corona*-Lockdowns verantwortungslos. „Ich verstehe nicht, warum die Kirchen da jetzt so rumzicken“, sagte er dem Nachrichten-Portal infranken.de. Er verstehe nicht, warum bei der Ausübung der Religion andere Maßstäbe angesetzt werden, als bei allen anderen durch die Corona-Maßnahmen verbotenen Veranstaltungen. „Ich sehe nicht ein, warum wir als Kirche unser Privileg jetzt so ausreizen. Jetzt, wo die Zeiten noch schlimmer sind.“

In den Gliedkirchen der EKD ist das Chaos nicht minder groß [ähnlich wie zu Beginn der Pandemie](#). Westfalen und Lippische Landeskirche raten von Präsenzgottesdiensten ab

Evangelische Kirchen raten ab

Die Evangelische Kirche von Westfalen hatte am Dienstag ihren 465 Kirchengemeinden hingegen empfohlen hatte, keine Präsenzgottesdienste zu veranstalten. Die Lippische Landeskirche zog am Mittwoch nach. Auch sie empfiehlt, bis zum 10. Januar keine Gottesdienste zu veranstalten. Das gilt sowohl für Feiern in der Kirche als auch draußen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen halte es trotz der Hygienekonzepte *„für ein Gebot der Vernunft, auf Versammlungen von Menschen möglichst zu verzichten, um Menschen nicht zu gefährden“*. Ähnlich sieht das die Lippische Landeskirche. Es sei ein Zeichen der Nächstenliebe, Kontakte auch in den Kirchen zu reduzieren, hieß es.

19.12.2020 <https://www1.wdr.de/nachrichten/evangelische-kirche-keine-gottesdienste-weihnachten-100.html>

während die evangelische Kirche in Bayern sagt dass „auch während des ... verschärften Lockdowns ... das kirchliche Leben ... mit Augenmass weitergeführt werden“ soll.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Corona

Einrichtungen? Die aktuellen Empfehlungen der Kirchenleitung auf einen Blick.

Aus der **11. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** folgt für das kirchliche Leben (Stand 17.12.2020):

NEU:

- **Gottesdienste**
- **Musik im Gottesdienst**
- **Ausgangsbeschränkung**
- **Bestattung**

Auch bei steigenden Infektionszahlen und während des nunmehr verschärften (Teil-)Lockdowns soll das kirchliche Leben verantwortlich und mit Augenmaß weitergeführt werden. Insbesondere die Gottesdienste sollen weiter stattfinden.

19.12.2020 <https://corona.bayern-evangelisch.de/Empfehlung.php>

Augenmass geht offensichtlich nahtlos in Blindheit über.

CC-BY-NC Science Surf , accessed 13.05.2026, [click to save as PDF](#)